

3. Kulturvermittlung

Schwerpunkte der Kulturvermittlung 2018 waren einerseits die Arbeit für und mit Bildungseinrichtungen, die Entwicklung von Formaten und Methoden für verschiedene Zielgruppen, die Kuratierung von Angeboten zur Interaktion und Partizipation für Einzelbesucherinnen und -besucher und andererseits die Mitarbeit und Vermittlung an bzw. in den Ausstellungen.

Vermittlungszahlen 2018:

Schlossmuseum:

Veranstaltungen: 1.165

Betreute Besucher/innen: 31.104

Landesgalerie:

Veranstaltungen: 342

Betreute Besucher/innen: 4.442

Biologiezentrum:

Veranstaltungen: 355

Betreute Besucher/innen: 6.252

„Zwischen den Kriegen. Oberösterreich von 1918 bis 1938“

Wie kann Geschichte greif- und nachvollziehbar gemacht werden?

Die Materialien im sogenannten „Denkraum“, die im Regal zu finden waren, warfen Fragen zur Zwischenkriegszeit auf, die bis heute eine gesellschaftliche Relevanz haben. Sie lieferten keine fertigen Antworten, sondern sollen Denkprozesse anstoßen. Dieser spezielle Raum in der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden von Univ.-Ass. Mag. Markus Wurzer vom Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz gestaltet. Die Entwicklung des „Denkraums“ erfolgte unter Mitarbeit der Studierenden Eva Bammer, Christian Hinterberger, Ingrid Ott, Judith Pammer, Nadine Schreiner und Anja M. Wienerroither.

Bereits im Vorfeld der Ausstellung „Zwischen den Kriegen Oberösterreich 1918–1938“ wurde im Herbst 2017 ein Schulprojekt mit drei verschiedenen Schulen (Europaschule Linz, BRG Rohrbach und Berufsschule 3 Linz) organisiert. Die entstandenen Arbeiten wurden in der Ausstellung präsentiert.

Im Frühjahr 2018 wurde ein weiteres Schulprojekt realisiert: Anhand der Ausstellung „Zwischen den Kriegen“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Zwischenkriegszeit. Soundbeispiele aus jener Zeit und aus der Gegenwart gaben ihnen Einblick in die Frage, wie ein Musikstück politisch wirksam wird. Unterstützt von historischem und aktuellem Quellenmaterial verfassten die Jugendlichen selbst politische Songtexte und produzierten einen Song. Das Museum

integrierte den Song mit dem Titel: „Wo sind die guten Menschen geblieben?“ in die Ausstellung. Dieses Projekt wurde im Dezember 2018 im „Haus der Geschichte“ in Wien präsentiert.

In Vorbereitung auf die Oberösterreich-Premiere der restaurierten, vollständigen Fassung des Stummfilmes „Stadt ohne Juden“ haben sich ca. 15 Schulklassen in speziellen Workshops im Oberösterreichischen Landesmuseum mit den Themen „Antisemitismus in der Zwischenkriegszeit“ und „Stummfilm als Medium“ auseinandergesetzt. Exklusiv für diese Schulklassen fand am 11. Oktober eine zusätzliche Vorführung des Films im Schlossmuseum Linz statt.

Die bei Pädagoginnen und Pädagogen beliebten Nachbereitungsunterlagen zur Ausstellung wurden erstmals durch eine Vorbereitungs-CD, die bereits zu Schulbeginn bei der Direktorenkonferenz Anfang September 2017 an alle Klassen ab der 7. Schulstufe verteilt wurde, ergänzt.

Neben den didaktischen Vermittlungsprogrammen für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe wurde das „Erinnerungscafé“, spezielle Seniorenführungen sowie der Spezialrundgang „Frauen zwischen den Kriegen“ im Schlossmuseum Linz angeboten.

„Echt jetzt?! – KLASSE KUNST“

Das beliebte Ausstellungs- und Vermittlungsformat *KLASSE KUNST*, richtet sich an Kinder,

Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen und fand ab Herbst 2018 zum sechsten Mal in der Landesgalerie statt. Vermittlung ist hier integrierter Bestandteil der Ausstellung und daher für alle Besucherinnen und Besucher frei zugänglich. Diese können sich somit entsprechend ihren Interessen autonom in die Ausstellungsinhalte weiter vertiefen.

Beteiligte Künstler/innen

Claudia Angelmaier, Norbert Artner, Sonja Gangl, Dorothee Golz, Anna Jermolaewa, Franziska Maderthaler, Bernd Oppl, Johann Baptist Reiter, Lois Renner, Gregor Sailer, René Wirths

Alle wichtigen Vermittlungsansätze, die gegenwärtig Standard am Landesmuseum sind, werden bei *KLASSE KUNST* angeboten:

- didaktische Vermittlungsprogramme ab der Elementarstufe
- Nachbereitungsunterlagen für alle Schulstufen
- Spezialeinführungen für Pädagoginnen und Pädagogen in museumsdidaktische Ansätze der Kulturvermittlung
- Aktionstage für Schulen
- Seniorenführungen und Erinnerungscafé für Erwachsene
- Familienführungen und den in Österreich einzigartigen Kindereröffnungen

Natur auf Tour

Kulturvermittlung am Oberösterreichischen Landesmuseum findet nicht nur im Museum statt, sondern auch bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum und bei Projekten mit den Zielgruppen. Sogenannte „Outreach“-Projekte erweitern den musealen Vermittlungsradius und ermöglichen eine umfassende Auseinandersetzung mit Themen, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Museumspublikum und bedingen die „Öffnung“ des Museums.

Mit NATUR AUF TOUR wurde ein einzigartiges Naturvermittlungsprojekt ins Leben gerufen, das sich bereits seit über zehn Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut! Durch NATUR AUF TOUR haben Kinder die Möglichkeit, Biologie an lebenden Tieren zu lernen und die Lebewesen über einen längeren Zeitraum zu studieren.

In den vergangenen Jahren konnten jeweils zwischen März und Juni 45 Projekte durchgeführt werden. Dabei werden jährlich ca. 1000 Kinder und 200 Begleitpersonen aus unterschiedlichen Schulen im Großraum Linz betreut. Jedes Projekt beinhaltet zwei Workshops in der Schule und eine Abschlussveranstaltung im Museum. Die Leiterin des Projektes, Mag.^a Agnes Bisenberger, orientiert die Angebotspalette von NATUR AUF TOUR jedes Jahr am Ausstellungsprogramm des Biologiezentrums. Das Projekt ist das wichtigste Vermittlungsformat im Ökopark des Biologiezentrums und generiert den Großteil der Schulgruppen im Außenraum.

Zusätzlich ist NATUR AUF TOUR als Praktikum für PädagogInnen in Ausbildung interessant und bietet sich für wissenschaftliche Fragestellungen zur Lernforschung oder tiergestützten Pädagogik an.

Aufgrund der Themen und der Zugangsweise über den Einsatz lebender Tiere besitzt NATUR AUF TOUR ein Alleinstellungsmerkmal, das in der Naturpädagogik einzigartig ist: Ein derartiges Projekt wird von keiner vergleichbaren Einrichtung in Österreich angeboten.

Sandra MALEZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [164](#)

Autor(en)/Author(s): Malez Sandra

Artikel/Article: [3. Kulturvermittlung 533-535](#)